

und fand beim Schlusse allgemeine Anerkennung seiner eingeschlagenen Richtung. Bühler buldigt, in Beziehung der politischen Gestaltung Deutschlands dem Föderativsystem (Bundesstaat), er zeigt bei Eingehung auf die politische Lage, daß den fortschrittlichen Prinzipien der letzten Jahre wohl ein Damm entgegenzusetzen werden dürfe, u. ging sodann auf die Nothlage in Norddeutschland über, welche ganz anderer d. h. härterer Natur sei als bei uns im Süden. Dem Freihandel ist er ganz entgegen und verlangt Schutzzoll, was sowohl der Eisen-, wie der Lederindustrie nur von großem Nutzen sein könne. Bei Abschluß von neuen Handelsverträgen (wie stehen mit England, Frankreich, Oesterreich, Ungarn u. s. w. nahe bevor) ist Bühler der Ansicht, solche nicht schnell zu schließen, womöglich in nächster Zeit gar nicht, und ist, übergehend auf das Gewerbe-gesetz, die Freizügigkeit und des Niederlassungs-rechts, bei ersterem gegen den Hausirhandel, wie gegen die Wanderlager, welche das Publikum, wie die Gewerbetreibenden schwer schädli-ger, aber schwer zu beseitigen seien. Er sagt, das Volk müsse sich hier selbst helfen; die Probucenten sollen möglichst gute Waaren liefern, dann sei jenen, welche größtentheils nur Schlechtes bieten, der Weg bedeutend ab-geschritten. Einer Verbesserung bedürftig sei ferner das Lehrlings- und Gesellenwesen. Jedoch eine Aenderung könnten nur die Lehr-herren und Meister herbeiführen, dadurch, daß sie ihr Haus und Familie wieder Lehrling und Gesellen öffnen und hiedurch Zucht und Ordnung herbeiführen. Beim Herwiesen hält er die für Kalernenbauten geforderte Summen für noch nicht so nöthig, daß ein Verschieben unmöglich sei und will auch für Schaffung der weitem 105 Hauptmannstellen kein Geld be-willigen, da, wenn einmal solche je nöthig seien, diensthafte Pensionäre genug vor-handen seien, diese Stellen zu besetzen. Beim Steuerwesen, welches so viel widerspricht in den Beratungen des Reichstags, spricht sich der Abg. für indirekte Steuern aus, d. h. zunächst für die Tabaksteuer und gibt denen, welche dann weniger zahlen wollen den Rath, eine Cigarre oder Pfeife Tabak weniger zu con-sumiren. Eine Schilberung des Fraktions-wesens, welche den Eintritt Bühlers in die deutsche Reichs- (deutschconservative) Partei zu erkennen gibt, wo viele Kollegen aus Schwa-ben zu finden seien, endigt den sehr verständ-lichen Vortrag und gibt zur Verhütung An-las, daß die Vertretung des XI. Wahlkreises in guten Händen ruht. Es reichte sich dieser Ver-sammlung noch eine Besprechung über Errich-tung von Eisenbahnen, sowie über Kindegewinnung an; auch unser Herr Land-tagsabgeordneter betheiligte sich eingehend an diesen Fragen.

Vergangenen Mittwoch entging der 4jährige Knabe des Rothg. C. D. einer großen Lebens-gefahr. Derselbe spielte mit einem andern Kinde beim Elternbaute am Wasser der ziemlich ange-schwellenen Murr, fiel hinein in den Fluß, und wurde augenblicklich weitergerissen. Das Kind, welches zufah, machte Lärmen und ein Nachbar eilte, da der Knabe das nahe Wahr bei der Lohmühle im Hügel schon passirt war und im sog Altwasser fortgetrieben wurde, mit einem Haden nach, erreichte ihn auch noch so glücklich, daß nach Anwendung geeigneter Mittel das Leben, welches zu ensinken drohte, erhalten werden konnte. Eine neue Mahnung zu strenger Bewachung der Kinder.

Aus Schnürpflingen wird dem „D. W.“ mitgetheilt: Das zweijährige Mäd-chen eines hiesigen Bürgers fiel aus einer ziem-lich bedeutenden Höhe durch das offene Fen-ster auf die Gasse. Im nämlichen Momente ging unter dem betreffenden Kreuzhock ein Knabe vorüber, der Brod verkaufte, und glück-licherweise fiel das Kind in den Brodtopf des Knaben, so daß es nicht die geringste Verle-zung davontrug. Solche Wecken, meinte der Knabe, könnte er nicht viele tragen.

In der Nacht vom 10/11. d. M. ist auf der Bahnlinie zwischen Stuttgart und Cannstatt ein bis jetzt noch unbekannt, anscheinend dem Arbeiterstande angehöriger Mann, welcher sich nach dem Grund des Augenscheines unzweifel-haft in selbstmörderischer Absicht auf die Schie-nen gelegt hatte, durch den Schnellzug 1 über-fahren und getödtet wurde.

In Heilbronn war in der Nacht vom 11. April ein Stundenlanges mit Blitz und Donner verbundenes Gewitter. Dabei fuhr ein Blitzstrahl in ein ziemlich hohes Haus in der Fischergasse, ohne jedoch zu zünden und Jemand zu beschädigen.

Berlin den 11. April. Durch königliche Ordre, von gestern datirt, wird dem Reichs-lanzler Fürsten Bismarck bis zum August Ur-laub bewilligt. Die Vertretung des Kanzlers ist nach dem Vorgange der Beurlaubung im Jahre 72 geordnet, demnach wird der Fürst in den inneren Reichsangelegenheiten durch den Präsidenten des Reichskanzleramts Hofmann, in den auswärtigen Reichsangelegenheiten durch den Staatssekretär v. Bülow und in Preußen durch den Vizepräsidenten von Camphausen ver-treten. Der Kaiser befällt sich vor, den Rath des Reichskanzlers auch während dessen Beur-laubung einzuholen.

Berlin den 11. April. In der heutigen Reichstags-Sitzung wurde folgendes Schreiben des Reichskanzlers verlesen: „Berlin den 10. April. Ew. Hochwohlgebornen beehre ich mich ergebenst zu benachrichtigen, daß der Zustand meiner Gesundheit mir zu meinem lebhaften Bedauern nicht gestattet, mich an den bevor-stehenden Verhandlungen des Reichstages zu betheiligen. Behufs meiner Wiederherstellung hat der Kaiser die Gnade gehabt, mir Urlaub zu ertheilen und genehmigt, daß während der Dauer derselben meine Vertretung in diesem Hause bezüglich der inneren Angelegenheiten des Reiches von dem Präsidenten des Reichs-kanzleramts, bezüglich der auswärtigen Ange-legenheiten von dem Staatssekretär v. Bülow übernommen werde.“ — Hanel sprach den Wunsch aus, daß das Schreiben gedruckt, ver-theilt und zum Gegenstand der Beratung in einer der nächsten Sitzungen gemacht werde.

Wien den 12. April. Sämmtliche Jour-nale von heute halten den Krieg für un-ermeidlich und nahe bevorstehend. Die Oestrichen wälzen die Schuld auf die Türken und betonen Oesterreichs Neutralität. In diplomatischen Kreisen glaubt man, Rußland werde heute ein Ultimatum an die Pforte beschließen.

Wien den 8 April. Die Armirung der Feldartillerie mit den neuen Geschützen ist be-endet, das 1560ste Geschützrohr ist soeben fert-ig geworden und für jedes der 13 Artillerie-regimenter liegen also 120 Geschütze bereit. Es werden jetzt noch 780 (60 für jedes Regiment) Reservegeschütze und 80 Gebirgsgeschütze mit einer Reserve von 40 Geschützen herzustellen sein, eine Arbeit, die, nach den bisherigen Leistungen des Arsenal's bemessen, jedenfalls im Jahr 1878 bewältigt ist.

Stellen. Rom den 10. April. Die Polizei ver-haftete am Sonntag in Fontemolle 18 Mitglieder der Internationale, welche sich zum Zusammenkommen wollten. Die be-waffneten Angehörigen der Internationale, welche in der Provinz Benevento zersprengt wurden, haben sich getheilt. Ein Theil unter Caffero ist in Cetino bei Piedimonte einge-drungen, besetzte das Gemeindegauß und hat das Archiv angezündet. Wie die „Opinione“ mittheilt, wurde dieser Gaube zersprengt, viele Betheiligte, darunter Caffero selbst, gefangen, sowie viele Waffen konfiscirt.

Rußland. Petersburg den 9. April. Die Czarin hat aus ihrer Privatkassette 50,000 Rubel zu Gunsten der in Serbien nothleidenden Bul-garen absenden lassen.

Türkei. Konstantinopel den 11. April. Die „Agence Havas“ meldet vom heutigen Tage: Die Kammer hat mit 65 gegen 18 Stimmen jede Gebietsabtretung an Montenegro verwor-fen. — Die Situation wird in diplomatischen Kreisen als eine sehr düstere angesehen. Die Nachrichten vom Orient werden nach obiger Depesche jetzt bald in ein wichtigeres Stadium eintreten, denn allgemein zweifelt kein Mensch mehr am Ausbruch des russisch-türkischen Krieges. Die Hauptforder-ung, Absonderung eines Spezialvollmachtigten nach Petersburg ist von der Pforte abgelehnt und nach der Meinung aller Blätter eine fried-liche Lösung der Orientfrage kaum mehr möglich.

Agusa den 11. April. Seit 3 Tagen finden zwischen Miriditen und Türken anhaltende Kämpfe statt. Die Montene-griner werden unter Besetzung der Demar-kationslinie sich defensiv verhalten.

Cettinje den 4. April. Fürst Niko-laus hat heute die montenegrinischen Unter-händler in Konstantinopel telegraphisch angewiesen, daß sie auf den reduzirten und absolut nicht weiter reduzirbaren Forderungen zu beharren haben. Sollte die Pforte sich de-finitiv ablehnend denselben gegenüber verhalten, so haben Bojo Petrovits und Stanko Radonits die türkische Hauptstadt zu verlassen. Man glaubt, daß nächste Woche unsere Ablegaten hier eintreffen werden. Dann wird der Krieg fortgesetzt werden. Man versichert, daß es dem Fürsten gelungen sei, einen förmlichen Vertrag mit dem Miriditenfürsten Brenk abzuschließen. — Der Fürst trifft Anordnungen, um eine von den Türken nach Ablauf des Waffenstill-standes beabsichtigte gewaltsame Verprovian-tirung von Nicit zu verhindern.

Ein Stück Einheit, wenn auch in einer kleinen Sache wird sich weiter verwickeln. Während bis jetzt in jedem deutschen Land ein anderes Kanäleformat für alle amtlichen Ur-kunden und Eingaben vorgeschrieben war, soll von Oktober an ein gleiches Kanäleformat von 33 cm. Höhe und 21 cm. Breite in ganz Deutschland gelten. Es ist dies accurat das württemb. Papierformat, wie es unbeschritten von unsern Fabriken (Weich in Faurndau) ge-liefert wird.

Gottesdienste der Parochie Badnang am Sonntag den 15. April Vormittags Predigt: Herr Dekan Ralch-reuter. Nachmittags Predigt: Herr Helfer Nie-t-hammer.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 44 Dienstag den 17. April 1877. 46. Jahrg.

Ergeht Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt bei keiner Schrift die einpaltige 2 Pf. über deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Ämtliche Bekanntmachungen. Gemeinshaftl. Oberamt Badnang, betr. die Errichtung örtlicher Lesebibliotheken.

Schon seit einer Reihe von Jahren hat die Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins die Errichtung von Orts Lesebibliotheken in einer großen Anzahl von Gemeinden durch Beiträge aus ihren Mitteln zu ermöglichen gesucht. Es lag hierbei besonders der Wunsch zu Grunde, zu Verbreitung dieses Instituts, als eines vielseitig erprobten Mittels zur sittlichen Erziehung des Volks, namentlich der ledigen Jugend beizutragen. Insbesondere haben eine Anzahl Geistlicher in richtiger Erkenntniß dessen, was dem Volke Noth thut, mit großer Hingebung sich der Sache an-genommen. Da es uns nun daran liegt, eine genaue Kenntniß derjenigen Gemeinden, in welchen diese wohlthätige Institution Eingang gefunden hat, zu erhalten, so werden die gem. Ämter derjenigen Orte, wo sich solche Institute befinden, ersucht, nachstehende Notizen in übersichtlicher Zu-sammenstellung binnen 10 Tagen hieher vorzulegen. Fehlt Anzeigen sind nicht nöthig, dagegen sind etwaige Gesuche um Verwilligung von Bei-trägen zu Errichtung neuer Anstalten binnen obigen Termins gleichfalls einzufenden. Badnang den 12. April 1877.

Notizen über die in den Gemeinden bestehenden Lesebibliotheken.

Gemeinde.	Zeit der Gründung.	Zahl der Schriften.	Verwalter der Bibliothek.	Aus welchen Mitteln werden die Kosten gedeckt.	Umfang der Benutzung.
-----------	--------------------	---------------------	---------------------------	--	-----------------------

Bekanntmachung der Centralstelle für die Landwirtschaft, betr. die Abhaltung einer Landesprämierung für Rindvieh im Jahre 1877.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des R. Ministeriums des Innern vom 20. Mai v. J. (Staats-Anzeiger Nr. 121) wird über eine im laufenden Jahr beabsichtigte Prämierung von Rindvieh unter Voraussetzung der Verwilligung der in dem Hauptfinanzetat hiefür ergriffenen Mittel zur vorläufigen Kenntnignahme derjenigen, welche sich an der Prämierung betheiligen wollen, Folgendes veröffentlicht: 1) Am 20. und 21. September d. J. wird in Aalen eine Vertheilung von Staatsprämien für Rindvieh (Farren, Kühe und Kal-beln) unter den nachstehenden Bestimmungen vorgenommen werden. 2) Bei der Prämierung in Aalen können nur die nachgenannten Rindviehschläge konkurriren: a) rothes und Fleckvieh (Simmenthaler-Alb-Schälisches und verwandtes Vieh); b) Limburger (Leintaler) Vieh; c) Niederungsvieh (Holländer, Triebdorfer, Sperton u.). Es werden folgende Preise gegeben: 1) Für das rothe und Fleck-Vieh: für Farren je 1 Preis zu 240, 180, 160, 140, und je 2 Preise zu 120 und 100 M.; für Kühe je 1 Preis zu 180, 160, 140, 120, und je 2 Preise zu 100 und 80 M.; für Kalbeln je 1 Preis zu 180, 160, 140, 120, und je 2 Preise zu 100 und 80 M., zusammen 24 Preise mit 3080 M. 2) Für das Limpurger Vieh: für Farren je 1 Preis zu 240, 180, 160, 140, 120, 100 M.; für Kühe je 1 Preis zu 180, 160, 140, 120, 100 und 80 M.; für Kalbeln je 1 Preis zu 180, 160, 140, 120, 100 und 80 M., zusammen 18 Preise mit 2500 M. 3) Für das Niederungs-Vieh: für Farren je 1 Preis zu 240, 180, 160, 140 M., für Kühe je 1 Preis zu 180, 160, 140, 120 M.; für Kalbeln je 1 Preis zu 180, 160, 140, 120 M., zusammen 12 Preise mit 1920 M. 3) Bei der Vertheilung der ausgelegten Preise sind die im Staats-Anzeiger Nr. 121 von 1876 abgedruckten Grundbestimmungen für die Rindviehprämierungen maßgebend. 4) Diejenigen, welche in Aalen um Preise für Rindvieh konkurriren wollen, haben ihre Thiere mittelst besonderer Formulare, welche von den landwirthschaftlichen Bezirksvereinen und vom Sekretariat der Centralstelle unentgeltlich bezogen werden können, in der Zeit vom 1. bis 31. August d. J. bei dem landwirthschaftl. Bezirksverein in Aalen anzumelden. 5) Die angemeldeten Thiere sind in Aalen am Donnerstag den 20. September d. J. und zwar die Farren Morgens 7 Uhr und die Kühe und Kalbeln Vormittags 11 Uhr auf dem Ausstellungspalast bei Verlust des Anspruchs auf Zulassung zur Preisbewerbung aufzustellen. 6) Bei jedem Thier muß sich ein Führer befinden, der dasselbe während der Arbeiten des Preisgerichts nicht verlassen darf. 7) In dem abgeschlossenen Raum, in welchem jeweils das Preisgericht arbeitet, werden nur die nothwendigen Führer der Thiere und die mit bestimmten Abzeichen versehenen Personen zugelassen. 8) Am 21. September d. J. in der Zeit von Morgens 7 Uhr bis Abends 6 Uhr sind die Ausstellungsräume dem Publikum gegen ein beim jedesmaligen Eintritt zu entrichtendes Eintrittsgeld von 20 Pf. geöffnet. Außerdem werden gegen Bezahlung von 1 M. auf den Namen des Inhabers ausgestellte Eintrittskarten ausgegeben, welche zum beliebigen Eintritt in die Ausstellungsräume am 20. und 21. September mit Ausnahme der abgeschlossenen Abtheilung, in welcher jeweils das Preisgericht arbeitet, berechtigen. Freien Eintritt haben die Aussteller und je ein Begleiter für jedes ausgestellte Thier. 9) Die Preisvertheilung findet am 21. September d. J., Mittags 12 Uhr statt. Stuttgart, den 12 April 1877.

Revier Reichenberg. Stamm- und Brennholz-Verkauf. Am Mittwoch den 18. d. M. aus der Platte bei Badnang: 21 Birkenstämme mit 10,73 Fm., 2 Raubbuchen mit 1,18 Fm., 16 Am. buchene und birchene Prügel und Anbruch, 680 buchene, birchene und asperne Wellen. Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr bei den Anlagen. Reichenberg den 11. April 1877. R. Forstamt. Bechtner.

Häute-Verkauf. Aus der Gantmasse des Johann Grund, Rothgerbers werden zufolge oberamtsgerichtlicher Anordnung am Mittwoch den 18. April d. J., Vormittags 10 Uhr, 200 Stück Daccahäute im Anschlag von 1350 M. im öffentlichen Aufstreich verkauft. Kauflüchhaber werden in die Grund'sche Behausung im Biegel eingeladen. R. Gerichtsnotariat. Reinmann.

Murrthalbahn. Eisenbahnbauamt Badnang. Verkauf von Gebäuden in Burgstall auf den Abbruch.

Die unterzeichnete Stelle
verkauft auf den Abbruch am
**Freitag den 20. April
1877**, Vormittags 10 Uhr,
die für Eisenbahnbauzwecke
erworbenen Gebäulichkeiten in
Burgstall:

- 1) Gebäude-Nr. 54 A Wasch- und Badhaus,
- 2) Gebäude-Nr. 54 D Schwein- und Geflügelstall,
- 3) Gebäude-Nr. 56 2stöckiges Wohnhaus mit Anbau,
- 4) Gebäude-Nr. 57 2stöckiges Wohnhaus mit Anbau,
- 5) Gebäude-Nr. 66 2stöckiges Wohnhaus mit Anbau

im Wege des Aufstreichs an den Meistbietenden.
Zu dieser Verkaufsverhandlung werden Liebhaber, Auswärtige mit gemeinderäthlichen Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen.
Badnang den 14. April 1877.

Eisenbahnbauamt.
Müller.

Eisenbahnbauamt Murrhardt. Bekanntmachung.

Am **Wittwoch den 18. April** kommt das Holz der auf dem Eisenbahnbauamt des IV. Arbeitslooses (Marlung Murrhardt und Hausen) stehenden Obstäube, sowie das Gartenhaus der Parzelle Nr. 279 zum Verkauf im öffentlichen Aufstreich.
Zusammenkunft Morgens 8 Uhr beim oberen Wehr.
Murrhardt den 9. April 1877.

Eisenbahnbauamt.
Schmoller.

Murrhardt. Verpachtung d. Bahn- Abschnitten.

Die unterzeichnete Stelle
verpachtet am nächsten
**Freitag den 20. April
1877** die Bahnabschnitte der
Marlungen Gartenbach,
Schleisweiler und Murrhardt
auf die Nutzungsjahre 1877 und 1878.
Zusammenkunft Morgens 8 Uhr an der
Sulzbach-Gartenbacher Marlungsgrenze.
Murrhardt den 14. April 1877.

Eisenbahnbauamt.
Schmoller.

Badnang. Bekanntmachung.

Die Fußwege abseits der Straße inner-
halb Gitters, sowie die Straßenrandel sind freiz
offen und frei zu halten, und dürfen nicht mit
irgend einem Gegenstand belegt oder über-
fahren werden.
Zu widerhandlung wird unnachlässiglich mit
Geld oder Haftstrafe geahndet.
Badnang den 14. April 1877.

Stadtschultheißenamt.
Schmoller.

Rietenau, Oberamts Badnang. Bau-Record.

Die bei dem neu erbauenden Schul- und
Abtrittgebäude vorkommenden Arbeiten sollen
an tüchtige Handwerksleute vergeben werden.

Die Arbeiten betragen nach dem Voranschlag:

- 1) Grab- u. Mantlungsarbeit 276 M. — Pf.
- 2) Maurer- u. Steinhauerarbeit 7226 M. 05 Pf.
- 3) Zimmerarbeit 6878 M. 87 Pf.
- 4) Schreinerarbeit 4061 M. 76 Pf.
- 5) Gypferarbeit 1144 M. 65 Pf.
- 6) Glaserarbeit 611 M. 11 Pf.
- 7) Schlosserarbeit und Abzableitung 1482 M. 70 Pf.
- 8) Flaschnerarbeit 439 M. 64 Pf.
- 9) Anstricharbeit 858 M. 86 Pf.
- 10) Gussisenwaaren 320 M. — Pf.
- 11) Hafnerarbeit 27 M. — Pf.
- 12) Pfasterarbeit 204 M. 75 Pf.

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen
sind vom 16. d. M. an auf dem Rathhaus in
Rietenau aufgelegt und sind die Offerte zur
Uebernahme der Arbeiten, in welchen der Auf-
streich nach Procenten auszudrücken ist, läng-
stens bis

Dienstag den 24. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr,
bei dem Schultheißenamt Rietenau unter An-
schluß von Vermögens- und Fähigkeitszeug-
nissen schriftlich einzureichen.

Badnang den 13. April 1877.

A. A.
Oberamtsbaumeister
Gämmerle.

Kleinaspach. Oberamts Marbach. Wegbau-Record.

Die Arbeiten zur Korrektur des Verbin-
dungswegs von Kleinaspach nach Böhrenberg,
Marlung Kleinaspach, sollen in Accord ge-
geben werden.

Dieselben betragen nach dem Kostenvor-
anschlag

- Planungsarbeiten 488 M. 5 Pf.
 - Schaufungsarbeiten 2022 M. 72 Pf.
- Voranschlag, Bedingungsheft und Plan sind
zur Einsicht auf dem Bureau des Unterzeich-
neten aufgelegt.

Die Accords-Verhandlung findet

Dienstag den 24. April l. J.,

Vormittags 10 Uhr,
auf dem Rathhause in Kleinaspach statt.
Zur Theilnahme an dieser Verhandlung
werden tüchtige Unternehmer mit dem Bemer-
ken eingeladen, daß Unbekannte sich mit Fähig-
keits- und Vermögenszeugnissen zu versehen
haben.

Marbach den 14. April 1877.

Im Auftrag der Gemeinde:
Oberamtsbaumeister
Dillentus.

Oberamtsstadt Badnang. Liegenschaftsverkauf.

In der Executionssache des Carl Grie-
finger, Maurers hier, kommt zu Folge ge-
meinderäthlichen Beschlusses am

Samstag den 5. Mai d. J.,

Vormittags 11 Uhr,
auf dem Wege der Hilsvollstreckung im öffent-
lichen Aufstreich zum Verkauf:
24 A. 13 M. willkürlich gebauter Acker
in der Katharinenpflanz, neben Bauer
Kugler, Anschlag 1000 M.

Den 16. April 1877.

Rathschreiberei:
Kugler, A. B.

Oberamtsstadt Badnang. Wohnhaus-Verkauf.

In der Executionssache des
Gottlieb Bisseler, Schuh-
machers hier, kommt zufolge
gemeinderäthlichen Beschlusses
am

Samstag den 5. Mai d. J.,

Vorm 11 Uhr

auf dem Wege der Hilsvollstreckung im öffent-
lichen Aufstreich zum Verkauf:

1/2tel an:
97 M. — Einem zweistöckigen Wohnhaus
mit 3 Wohnungen, Stallung und gewölbtem
Keller in der innern Aspacher Vorstadt, neben
dem Weg.

B. B. A. 1373 M.
Anschlag 1700 M.

Den 16. April 1877.

Rathschreiberei:
Kugler, A. B.

Oppenweiler. Bäckerei- Wirthschafts- und Güterverkauf.

Aus der Hinterlassenschaft
des verstorbenen Bäckers
Christian Glud dahier be-
absichtigen die Erben das in
der Masse befindliche, sehr
günstig an der Landstraße und mitten im Ort
gelegene Wohnhaus mit **Bäcker- u. Brenn-
erei-Einrichtung**, auf welchem schon
Jahre lang

Bäckerei und Wirthschaft
mit gutem Erfolg betrieben wurde, um an-
nehmbaren Preis sammt den vorhandenen
Gütern zu verkaufen.

Die Realitäten sind:

- Nr. 44. 88 M. Haus
- 2 Ar 14 M. Hofraum zwischen Haus
und Scheuer,
- 3 Ar 2 M ein 1stöckiges Wohnhaus
unten im Ort mit Anbau.
- Nr. 44a. 67 M. eine Scheuer mit Holz-
remise und Stallung hinter dem Haus.
- Nr. 59/2. 97 M. Gemüsegarten hinter
dem Haus

Güter.

Marlung Oppenweiler.

Nr. 364. 3 Ar 18 M. Baumader im
alten Berg.

Nr. 446. 5 Ar 95 M Acker im middle-
ren Gemeindeboden.

Nr. 425. 7 Ar 32 M. daselbst.

Nr. 363. 13 Ar 47 M. Acker im Weins-
berg.

Marlung Strümpfelbach.

Nr. 504. 10 Ar 75 M. Acker im Star-
kenfeld.

Nr. 618 und 619. 49 Ar 91 M. Acker
daselbst.

Nr. 650. 14 Ar 17 M. Acker im Ach-
wald.

Nr. 814. 18 Ar 10 M im Eulenberg.

Nr. 817. 7 Ar 28 M. Acker daselbst.

Nr. 820. 16 Ar 23 M. Baumader im
Häule.

Nr. 826. 31 Ar 17 M. Baumader da-
selbst.

Die Zahlungsbedingungen werden nach Zu-
lässigkeit billig gestellt, wobei bemerkt wird,
daß die Gebäulichkeiten allein, oder auch mit
den Gütern erworben werden können.
Einem tüchtigen Mann ist hier Gelegenheit
geboten, sich in dem hier ohnehin lebhaften
Orte, eine sichere und angenehme Existenz zu
gründen, da mit Eröffnung der Murrthalbahn,
welche kommenden Frühjahr stattfindet, die
Frequenz sich noch mehr steigern wird.

Die Verkaufsverhandlung im Aufstreich
wird am

Freitag den 20. April,

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus zu Oppenweiler vorgenom-
men, wozu auswärtige, hier nicht bekannte
Liebhaber sich mit gemeinderäthlichem Ver-
mögenszeugnisse versehen wollen.

Die Verkaufsverhandlungen werden so rasch
wie möglich zu Ende geführt, so daß der Käu-
fer das Geschäft bald übernehmen kann.
Oppenweiler, 14. April 1877.

Waisengericht.
Vorstand:
Moll.

Visitenkarten
werden billigt angefertigt von der
Druckerei des Murrthalboten.

Schfelbera. Haus- und Güter- Verkauf.

Die Karl Day'schen Eheleute in
Kottmannsberger Sägmühle wollen
ihre Anwesen, bestehend in 1 Wohn-
haus und Scheuer unter Einem Dach,
sowie ca. 3 Morgen Gütern dabei im
öffentlichen Aufstreich zum Verkauf bringen
und findet die Verkaufsverhandlung am

Dienstag den 17. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,
auf hiesigem Rathhause statt, wozu die Lieb-
haber eingeladen werden.
Den 11. April 1877.

Rathschreiberei:
Memminger.

Gaildorf. Nadelholzstangen- und Brennholz-Verkauf.

In den herrschaftlichen Wald-
theilen Krämerreuth, Laabstätt,
Kieselbera, Fürenberg, Staigwald,
Leiterhalde und Englisberg sind
zum Verkauf ausbereitet:

165 Nadelholzstangen, 12-14 Meter lang,	
145 " " " " " "	
1200 " " " " " "	
1600 " " " " " "	
9600 " " " " " "	
2330 " " " " " "	
2360 " " " " " "	
10 Raummeter buchene Scheiter,	
500 " " " " " "	
125 " " " " " "	
1200 " " " " " "	
110 " " " " " "	
170 " " " " " "	

Die Kaufliebhaber wollen sich wenden an
die

Gräflich Pückler-Simburg'sche Forst-
verwaltung.
Werner.

Badnang. Fahrriß-Auction.

Hafner Stephanet hält am
Wittwoch den 18. April,
Morgens 8 Uhr,
in seiner Wohnung gegen baare Bezahlung
eine **Fahrriß-Auction** ab, wobei vorkommt:
Frauenkleider, Leibweißzeug, Bettgewand,
Leinwand, Schreinwerk, Küchengeschirr,
Fah- und Wandgeschirr, Feld- und Hand-
geschirr und sonst allerlei Hausrath,
wozu man die Liebhaber einladet.

In dem Schafhaus in der Aspacher Vor-
stadt werden am
Wittwoch den 18. d. M.,
Vormittags 11 Uhr,
mehrere Hausen

Schafung verkauft, wozu Liebhaber einladet Schäfer Hänche.

Unterweiskach. Fahrriß-Verkauf.

Gottlob Bauer, Bäcker und Wirth ver-
kauft am
Wittwoch den 18. April,
von Morgens 9 Uhr an,
wegen Abzug von hier Schreinwerk, Fah- und
Wandgeschirr, allerlei Hausrath, Wirths-
schaftsgläser u. s. w. und ladet Lieb-
haber in seine Wohnung ein.

Badnang. Steckkartoffeln, ausgezeichnete Unterländer rothe und gelbe, verkauft Gustav Rumpff, Bäcker.

Murrhardt. Sieben angekommen! Kleiderzeug-Neste Gläser Zize in allen möglichen Dessins, welche, um rasch damit zu räumen, sehr billig abgegeben werden bei Albert Böhringer.

Einladung.

Alle Freunde und Bekannte
laden wir zu unserer Hochzeit, die
am **Donnerstag** stattfinden wird,
freundlichst ein.
Der Bräutigam:
Johann Meurer, Metzger von
Murrhardt.
Die Braut:
Maria Stredker v. Großspach.

Keine Saatwicken, Esper, schöner dreibl. Kleesamen sind wieder eingetroffen bei E. Weismann.

Bretter, Dielen, Rahmschentel, Latten & Böbseiten sind fortwährend in schöner Waare zu billigen Preisen auf Lager. E. Weismann.

Mein Lager in Vortland- & Roman-Cement empfehle zu ermäßigtem Preise wegen Fracht- ersparniß durch Bezug in Wagenladung sowie Feld- & Baugypss. E. Weismann.

Guch, Gebild & Faden nimmt für die rühmlichst be- kannte Mürtinger Bleihe entgegen E. Weismann.

Wirthschaftsgläser, Bouteillen, Stroßgöden, Dachziegel, Salz- büchsen, porzellanene Unterfäße & Senf- tellerchen empfiehlt E. Weismann.

Lippoldsweller. Dreiblättrigen Kleesamen, Zuzerner Kleesamen, Esperfasamen, sowie ächten Aheinlein empfiehlt in schön- ster keimfähiger Waare billigst Sugo Schauffer.

Lippoldsweller. 3 Raummeter ausgelesenes schönes Küblerholz verkauft billigt Sugo Schauffer.

Lippoldsweller. Schöne Handharmonika sind wieder eingetroffen bei Sugo Schauffer.

Badnang.
Ich habe noch
30 bis 40 Ctr. Dehnd
um billigen Preis zu verkaufen
Julius Schmückle.

Badnang.
circa 60 Ctr Stroß,
15 Ctr. Heu
bei
Fr. Bischof jr.

Sulzbach.
50-60 Ctr.
Heu & Dehnd
hat zu verkaufen
Eternwirth Strohmaier.

Murrhardt.
Mehrere tausend
Fichtenpflanzen,
2 Jahre alt, sind zu haben bei
Sugo Horn.

Murrhardt.
Einen guten
Schafhund
hat, weil entbehrlich, zu verkaufen
Schafhalter Karl Sträß.

verkauft
Steckkartoffel
Weber Schwarz.

Oppenweiler
2 Stück Schaufenster
sammt Läden, wie neu, je 180 Cm. hoch und
83 breit sehr billigt dem Verkauf aus
Louis Schäffer.

60 Liter
Tresterbranntwein,
60 Liter **Fruchtbranntwein**, sowie 6 Eimer
alten und neuen **Wein** hat zu verkaufen.
Zu erfragen bei der
Redaktion d. Bl.

Badnang.
Logis-Gesuch.
Für eine kleinere Familie wird auf Jacobi
eine Wohnung von 3-4 Zimmern gesucht.
Gef. Anträge befördert
die Redaktion.

Badnang.
Lehrlings-Gesuch.
Ein kräftiger Junge findet sofort eine Lehr-
stelle ohne Lehrgeld bei
David Stelzer, Schumacher
bei der Post.

Lehrlings-Gesuch.
Ein kräftiger Junge, welcher Lust hat, die
Gärtnererei zu erlernen, wird unter annehm-
baren Bedingungen gesucht.
Von wem? sagt die
Redaktion d. Bl.

Oppenweiler.
Geld-Antrag.
800 M. können bis 1. Mai gegen ge-
setzliche Sicherheit ausgeliehen werden bei
Stiftungspfleger Grundner.

Badnang.
Für die bekannte
Uraher
Natur-Bleiche
empfiehlt sich zur Annahme von Bleichgegenständen bestens
Andreas Dorn.

Neue Bettfedern, fertige Betten.
mit neuen Federn, gut gefüllt, zu 35 fl. 40 fl., 45 fl. und 50 fl. empfiehlt
Rud. Deutler,
Badnang.

Lateinschule Murrhardt.
Mittwoch den 25. April
Schulprüfung,
Nachmittags Aufnahmeprüfung.
Präceptor Gräter.

177
Der Murrthal-Bote.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 45

Donnerstag den 19. April 1877.

46. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verlehr 1 Mt. 65 Pf. — Die **Einschickungsgebühr** beträgt bei keiner Schrift die einseitige oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Nachrichten.

* In Folge der im Monat März abgehaltenen Vorprüfung evangelischer und israelitischer Schulpflichtigen sind folgende Schüler aus unserem Bezirk und dessen Nähe zur Vorbereitung auf den Volksschullehrerberuf ermächtigt worden:
Fischer, Paul von Murrhardt,
Sanzbacher, Wilhelm von Unterweibach,
Glück, Gottlob von Strümpfelbach,
Schmidhuber, Friedrich von Erbstetten,
Dirkhold, Christian von Steinheim,
Schuler, Wilhelm von Winnenden.

Am 13. April wurde von der Oberschulbehörde die 25. Volksschule in Stuttgart dem Schulmeister Grieb in Marbach übertragen.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Badnang den 16. April. In den letzten Tagen kamen wieder viele Arbeiter in unserer Gegend an, welche meistens aus Südtirol und Bayern stammen, um Arbeit beim Eisenbahnbau zu suchen und zu erhalten. Die rasche Zunahme der ganzen Strecke Badnang-Bietigheim erregt allgemeine Freude, da besonders unsere Stadt, mit ihrer Industrie, die mit Heilbronn, Frankfurt u. s. w. in engster und vielseitiger Verbindung steht, ihren geraden Weg dorthin eröffnet bekommt und wenn einmal dem Betrieb übergeben, viel Zeit und Geldersparnis mit sich bringen wird.

Die Cannstatt. Ztg. bringt die Mitteilung, daß bei Herrn Stadtschultheiß Nupp in Cannstatt, ohne daß bis jetzt eine Aufforderung erging, von 3 Wohlthäter zusammen 1400 M. gezeichnet worden sind für diejenigen ärmeren Mitglieder der Spar- und Vorschußbank, welche ihre Einlagen verlieren und sonst keine oder nur ganz wenige Mittel besitzen. (Wie außerordentlich wohlthätig würden Zeichnungen der Art in unserer Stadt wirken, wo gegenwärtig gerade die weniger Vermittelten wegen der Zahlung in bedrängter Lage sind.)

Die Kirchheimer Attentäter, der ledige Weingärtner Wilh. Fr. Beh von Kirchheim und der berheiratete Maurer Kähler von da, welche gefänglich sind, in der Nacht vom 1. auf den 2. Jan. d. J. die Explosion in der Wohnung des Stadtschultheißen Heim in Kirchheim veranlaßt zu haben, wurden je zu 14 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Aus dem Oberamt Hall den 13. April. Auf landwirtschaftlichem Gebiete tritt bei uns in den nächsten Tagen eine neue Erscheinung ein, es ist dies die Zulieferung von Fettvieh aus Preußen. Von Norddeutschland wurden immer große Transporte von gemästeten Ochsen auf die Märkte in London geliefert, dieser ist aber gegenwärtig der deutschen Waare verschlossen. Süddeutsche Händler haben nun ihr Augenmerk auf die großen Märkte in Berlin, Posen u. Gorkow und es trifft in Folge von Einkäufen an Ort und Stelle für den Lieferanten nach in Gorkow ein Ertrag mit 150 Stück fetten Ochsen am Montag Abend aus Berlin ein, um bei uns an Metzger abgesetzt zu werden. St.-A.

* Laut „Karlsruh. Ztg.“ erschöpfte sich in Freiburg am 9. April Nachmittags der 19jährige Gymnasiast Megenius in seinem Zimmer. Vor der That war keine Bestimmung an ihm wahr-

zunehmen, vielmehr schien er heiterer Laune zu sein. Von seinem schwer gebeugten Vater und einigen Schulfreunden hatte er sich brieflich verabschiedet. Man glaubt, daß ein sogen. amerikanisches Duell zu Grunde liege.

Wiesbaden den 14. April. General der Infanterie v. Voigt Rheeß, ehemaliger Kommandirender General des X. Armeekorps, ist letzte Nacht gestorben.

* In der Reichstagsitzung am 13. April wurde das Schreiben Bismarcks auf die T. D. gestellt. Sämmtl. Neben bezeichneten den Austritt Bismarcks in jetziger Zeit als unerlässlich. Bennigsen meint, es sei dankenswerth, daß der Reichskanzler trotz seiner angegriffenen Gesundheit sich in diesem kritischen Augenblicke habe bewegen lassen, auf seinem Posten zu bleiben und es gezieme dem Reichstag, seinem Danke hierfür Ausdruck zu geben. — Nach dieser Verhandlung wurde die zweite Lesung des Etats der Postverwaltung fortgesetzt.

Der Feldmarschall Graf Wrangel tritt heute in sein 94. Lebensjahr.

Graf Herbert v. Bismarck hat Wien verlassen und sich zu seinem Vater als dessen Kabinettschef begeben. Bei der Botschaft in Wien ist der Botschaftssekretär Baron Scheel-Plessen bereits eingetroffen.

Rußland.

Die „Politische Correspondenz“ meldet aus Petersburg vom 14. d. M.: Die bisherigen Sitzungen der Minister-Comites haben noch keine Entscheidung hervorgerufen. Nächste Woche wird eine Circular-Depeche Gortschakow's den Beschluß der russischen Regierung den Mächten mittheilen.

Die Beziehungen der Pforte zu Montenegro sind abgebrochen. General-Konul Jovin ist heute mit Instruktion nach Montenegro abgereist. Der künftige Organisator Bulgariens, Fürst Tscherkesski, reist nächsten Sonntag nach Kistenew ab. — Persien notifizirte der Pforte seine Ansprüche auf Bagdad. Dieselbe Correspondenz meldet aus London vom heutigen Tage, daß noch immer die Möglichkeit einer diplomatischen Aftion vorhanden ist und daß die militärische Aftion von Seiten Rußlands noch nicht unmittelbar bevorsteht.

Die „Post“ enthält folgendes Telegramm aus Warschau: „Sämmtliche Bahnverwaltungen erhielten Ordre, sich für die Truppentransporte in Bereitschaft zu halten. Sündlich wird die Eftirung des Güterverkehrs erwartet. Die Regierung hat in den letzten Tagen bedeutende Hafer- und Roggenlieferungen für die Armee abgeschlossen.“

Türkei.
— Ueber die Krisis im Orient ist am Samstag die Nachricht verbreitet worden, daß der russische Geschäftsträger in Konstantinopel aus Petersburg die Weisung erhalten habe, der Türkei den Krieg zu erklären und wurde diese Nachricht in Berlin und Paris keineswegs als ganz unglaubwürdig aufgenommen. In diplomatischen Kreisen jedoch zweifelte man wie der Kreuz-Ztg. aus Paris gemeldet wird, nicht im Geringsten, daß Rußland nichts überstürzen und genau gemäß dem Protokoll verfahren wird, daß also jedenfalls noch neue Verhandlungen zwischen den Mächten stattfinden werden, ehe ein einseitiges Vorgehen Rußlands beginnt. Nach einer sicheren Information ist Rußland nicht allein mit Deutschland, sondern auch mit Oesterreich in vollständiger

Uebereinstimmung, und die Besetzung Bosniens durch die letztere Macht wird gerade deshalb als wahrscheinlich betrachtet. Wie ich derselben Quelle entnehmen, wird Rußland zugleich mit der Kriegserklärung eine Art Manifest an Europa veröffentlicht oder ein Circular an die Mächte senden, worin es nochmals versichert, daß es keine Gebietsforderungen, sondern lediglich beabsichtige, die Türkei zu zwingen, die von Europa als unumgänglich erachteten Reformen zur Ausführung zu bringen.

Konstantinopel den 13. April. Die montenegrinischen Delegirten konferirten heute zum letzten Male mit Savjet Pascha, welcher rundweg die Ablehnung ihrer Forderungen erklärte. Hiernach richtete der Großvezier ein Telegramm an den Fürsten von Montenegro, worin er demselben anzeigte, daß, nachdem die Friedensverhandlungen resultatlos verlaufen seien, der Waffenstillstand nicht mehr verlängert würde. Die montenegrinischen Delegirten verließen Konstantinopel am Dienstag über Barna. — Es wird berichtet, die türkischen Truppen werden alsbald die Weisung erhalten, Niksic zu verproviantiren und wird hierbei der Wiederbeginn der Feindseligkeiten erwartet. Sechs Kriegsschiffe werden theils an die Sulinas-Mündung theils zum Kreuzen im schwarzen Meere abgehen, fünf Fregatten im Mittelmeer kreuzen. Der Kriegsminister soll nach Exerzuren reifen.

Verschiedenes.
— Das Southern Hotel in St. Louis ist in der Nacht vom 10. zum 11. April durch Feuer zerstört worden. Es war eines der größten Hotels in St. Louis und bildete allein einen ganzen Häuserblock, begrenzt von der Fourth-, Fifth-, Walnut und Elmstreet. Das Gebäude war sechs Stockwerke hoch und gewohnte 700 Personen Aufnahme. Das Feuer brach in dem Vorkammergebiet im Souterrain aus und in 10 Minuten hatte es die sechste Etage erreicht und sich dort unter dem Dach ausgebreitet, wo die Dienerschaft ihre Schlafstätten hatte. Wenige Minuten später waren die drei obersten Etagen mit Rauch angefüllt und die Fenster stürzten zu ihrer Rettung nach den Fenstern. In einigen Zimmern war der Rauch so dicht, daß er die Gasflammen auslöschte. Feuerlöscher waren pünktlich zur Stelle, und viele Frauen und Kinder in ihren Nachschwendern wurden vermittelst an die Fenster gestellter Leitern gerettet. Mehr als 20 Personen, hauptsächlich Frauen, sprangen aus den oberen Fenstern, und fast alle wurden getödtet, während andere ihr Verzeu in Streifen reißend, sich an demselben herabließen und glücklich entkamen. Die Gäste der unteren Stockwerke retteten sich größtentheils unverletzt, aber die Anzahl der in den oberen Stockwerken Ungekommenen ist sehr groß, es mögen deren 100 sein. Dr. Gertlich der deutsche Consul sprang aus dem Fenster und erlitt einen Beinbruch. Mehrere, die lebendig herausgebracht wurden, hatten ihren Verstand verloren. Eine Stunde nach dem Ausbruch des Feuers war das ganze Innere ein Feuermeer und das Dach, sowie die inneren Wände stürzten ein. Man schätzt den Verlust auf 1 Million Dollar.

Verschluss von Einmachgläsern.
(Nach Adermanns Zl. Gewbpat.) Man verbindet die mit Eingelotteten gefüllten Gläser statt mit Thierblase oder Pergamentpapier bloß mit angefeuchtetem weißem Schreibpapier, welches kurz nach dem Verbands mit einer mächtig dicken Lösung von arabischem Gummi in Wasser überpinselt wird. Nach dem Eintrocknen der Gummilösung sind alle Poren des Papiers vollkommen verschlossen und ein Eindringen der Luft in das Glas unmöglich gemacht; was, wie bekannt, weder durch das thierische Membran noch durch vegetabilisches Pergament erreichbar ist. Zitr. 5 Bfg. Gummi genügt zum Ueberpinseln von 30 bis 40 Gläserverchlüssen.

Gottesdienste der Parochie Badnang
am Dienstag den 17. April Vormitt. 9 Uhr: Festkunde: Herr Helfer Rietzhammer.

Revier Unterweissach. Holz-Verkauf.

Am Freitag den 20. d. M. aus dem Traillwald, Abth. Traillberg und Altenhau: 2 Eichen mit 1,3 Fm., 1 Ahorn mit 0,3 Fm., 3 Buchen mit 4,5 Fm., 4 Nadelholzstämme mit 3 Fm., 67 Nm. buchene Scheiter, 126 Nm. dto. Brügel und Anbruch, 3 Nm. erlene, 2 Nm. Nadelholzprügel, 11 Nm. eichenes, birkenes, erlenes und alpenes Anbruchholz, 1460 buchene, 90 gemischte Wellen und 2 Loose Größelreth.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr bei der Pflanzschule im Altenhau.
Reichenberg den 12. April 1877.
R. Forstamt.
Bachtner.

Revier Unterweissach. Stamm- u. Kleinnuß-Holz-Verkauf.

Am Samstag den 21. d. M. Morgens 9 Uhr im Lamm in Waldenweiler aus dem Ochsenhau, Thänsling und Eichwald: 7 Eichen mit 12,5 Fm., 3 Eichen mit 2,3 Fm., 36 Buchen mit 18,7 Fm., 133 Nadelholzstämme mit 192 Fm., 22 Nadelholzgerbstangen und 410 dto. Reisstangen.

Die Hutsdiener werden das Material am Verkaufstag von Morgens 8 Uhr an vorzeigen.
Reichenberg den 13. April 1877.
R. Forstamt.
Bachtner.

Revier Mütschberg. Holz-Verkauf.

Dienstag den 24. d. bei Wirth Strohmaier in Marzbrdt aus dem Ofenwald: 7 Eichenabschnitte mit 6 Fm., 2 Ahorn, 169 Tannenstämme, Lang- und Sägholz mit 162 Fm., 1 Nm. dto Spaltholz, 7 Nm. eichenes Klobholz, 43 Nm. buchene Scheiter und Prügel, 51 Nm. tannene dto., 49 Nm. Anbruch dto.

Ferner aus Scherbenhau-Ebene: 59 Nm. buchene und tannene Prügel.
Mittwoch den 25. d. aus Rohnhalde, Buch und Heiligenholz bei Wirth Wieland in Marbachle: 1 Buche mit 3,7 Fm., 303 tannene Lang- und Sägholzstämme mit 299 Fm., 231 Nm. buchene Scheiter und Prügel, 106 Nm. tannene dto., 98 Nm. tannenen Anbruch.

Das Holz wird auf Verlangen vorgezeigt und die Verkäufe beginnen je Morgens 10 Uhr.
Hall den 17. April 1877.
R. Forstamt.
v. Hügel.

Murrthalbahn. Eisenbahnbauamt Badnang. Verkauf von Gebäuden in Burgstall auf den Abbruch.

Die unterzeichnete Stelle verkauft auf den Abbruch am Freitag den 20. April 1877, Vormittags 10 Uhr, die für Eisenbahnbauzwecke erworbenen Gebäulichkeiten in Burgstall:

- 1) Gebäude-Nr. 54 A Wasch- und Badhaus,
- 2) Gebäude-Nr. 54 D Schwein- und Geflügelstall,
- 3) Gebäude-Nr. 56 2stöckiges Wohnhaus mit Pnbau,
- 4) Gebäude-Nr. 57 2stöckiges Wohnhaus mit Anbau,
- 5) Gebäude-Nr. 66 2stöckiges Wohnhaus mit Anbau

im Wege des Aufstreichs an den Meistbietenden.
Zu dieser Verkaufsverhandlung werden Liebhaber, Auswärtige mit gemeinderäthlichen Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen.
Badnang den 14. April 1877.
K. Eisenbahnbauamt.
Müller.

Murrhardt. Verpachtung v. Bahn-Abschnitten.

Die unterzeichnete Stelle verpachtet am nächsten Freitag den 20. April 1877 die Bahnabschnitte der Markungen Bartenbach, Schleisweiler und Murrhardt auf die Nutzungsjahre 1877 und 1878. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr an der Sulzbach-Bartenbacher Markungsgrenze.
Murrhardt den 14. April 1877.
K. Eisenbahnbauamt.
Schmoller.

Badnang. Bekanntmachung.

Die Fußwege abseihen der Straße innerhalb Eiters, sowie die Straßenandeln sind stets offen und frei zu halten, und dürfen nicht mit irgend einem Gegenstand belegt oder überfahren werden.
Zu widerhandlung wird unnahtschlich mit Geld oder Haftstrafe geahndet.
Badnang den 14. April 1877.
Stadtschultheißenamt.
Schmüdle.

Badnang. Verkauf eines Krautlandes.

Auf den Antrag der hiesigen Stadtpflege sowie des Rothgerbers Friedrich Edstein und Carl Pommer hier kommt am **Samstag den 21. d. M.**, Vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhause zur öffentlichen Versteigerung:

11 A. 93 M. Land und 1mädigen Grasrain in der untern Au, neben Rothgerber Friedrich Edstein und Rothgerber Pommer.
Kaufliebhaber werden hiezu eingeladen.
Den 18. April 1877.

Rathschreiberei:
Kugler, W.

Badnang. Liegenschaftsverkauf.

In der Executionssache des Carl Griesinger, Maurers hier, kommt zu Folge gemeinderäthlichen Beschlusses am **Montag den 7. Mai d. J.**, Vormittags 11 Uhr,

auf dem Wege der Hülfsvollstreckung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:
24 A. 13 M. willkürlich gebauter Acker in der Katharinenplaisir, neben Bauer Kugler, Anschlag 1000 M.
Ten 17. April 1877.
Rathschreiberei:
Kugler, W.

Badnang. Zurücknahme eines Wohnhaus-Verkaufs.

Der in Nr. 44 dieses Blattes ausgeschriebene Verkauf des Wohnhauses des Gottlieb Boffeler, Schuhmachers hier wird hiemit zurückgenommen.
Den 17. April 1877.
Rathschreiberei:
Kugler, W.

Murrhardt. Wirthschafts- und Güter-Verkauf.

In der Executionssache gegen Hugo Schäfer, Rothgerber nun Wirth dahier, kommt von dessen Liegenschaft folgendes, nämlich:

- Gebäude.
Hs. Nr. 146. 67 M. Wohnhaus, 4 M. Staffel,
1 Nr 58 M. Hofraum
2 Nr 29 M. Ein zweistöckiges Wohnhaus in den Schiefmiesen, in welchem bisher eine Schenkwirthschaft betrieben worden ist, B. B. A. 2760 M. Anschlag 5200 M.

Gärten und Ländel.
Nr. 130/1. 1 Ar 40 M.
Nr. 130/2. 1 Ar 63 M.

3 Ar 3 M. Land in der Calabrie, Anschlag 675 M.
Nr. 130/3. 97 M. 1mäd. Wiese, 92 M. Orde,
1 Ar 89 M. an der neuen Straße nach Sulzbach.
Nr. 130/4. 1 Ar 38 M. Land daselbst, Anschlag 700 M.

A. e. r.
Nr. 1379/1. 28 Ar 28 M. Wechselfeld, 3 Ar 74 M. Orde
32 Ar 2 M. im Hofberg,